WIP "Des Teufels Augenblick"-

Hallo Abari,

vielen Dank für Deine Kritik und Anmerkungen.
Es ist der erste wirkliche Versuch einen Anfang für einen Roman zu finden. Ich verstehe Deinen Punkt, dass man zu stark verwirrt wird. Eine Portion war durchaus von mir gewollt, nur eben nicht so stark wie Du/ihr das empfunden habt.

@Unsterblichkeit der Seele: Völlig richtig, der Protagonist ist sich dessen vollends bewusst. Dies ist auch durchaus ein wichtiger Punkt in der Geschichte.

Magst Recht damit haben, dass ich noch nicht 100% bei der Figur angekommen bin, aber der Protagonist ist am Anfang der Geschichte unfertig. Selbst wenn er, relativ gesehen, recht alt ist, hat er noch immens zu lernen. Die Flapsigkeit und Zynismus könnte man ein bisschen mit der Pubertät in der Entwicklung eines normalen Menschen vergleichen.

Vielen Dank auch für Deine Fragen an die Geschichte. Da ich bereits die Geschichte von Anfang bis Ende skizziert habe, darf ich Dir auch sagen, dass diese wichtige Rollen darin spielen.
Meine Ausgangsfrage war im Kern: „Was passiert, wenn man an einem göttlichen System rüttelt und was passiert mit dem Störenfried?“

Zeitlicher Zusammenhang: Die Geschichte fängt in biblischer Zeit an, nach der großen Flut/Noah an und zieht sich bis in unsere Gegenwart. Den Mechanismus, den ich einsetze um die Zeit dazwischen zu raffen hat mit der „Dunkelheit“/Limbus zu tun und ermöglicht mir schnell voranzukommen.

Es freut mich, dass der Text und die Idee trotz der vielen Fehler nachklingt. Ich werde mir Mühe geben und an mir sowie dem Text arbeiten.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de